

Prof. R. Ehrig

Geographisches Institut der Universität Regensburg

Kanarenprojekt 2

Pflanzenführer der Kanaren

Die ersten Großen Exkursionen des Geographischen Instituts der Universität Regensburg auf die Kanaren litten darunter, daß es bis 1982 (LUDWIG, D., Bochum) bzw. 1984 (Universidad de la Laguna: Clave analitica) keinen wirklich brauchbaren und praxisbezogenen Pflanzenführer der Kanarischen Inseln gab. Dementsprechend waren Vorbereitung und Geländearbeit, insbesondere für die Studenten der Geographie, sehr frustrierend. Aus diesem Grund wurden Bestimmungsblätter mit den Leitpflanzen



der aufzusuchenden Standorte am Institut entworfen. Daraus entstand die Idee eines Pflanzenführers der Kanaren und ein Verlag war schließlich mit der Herausgabe desselben einverstanden, aber kollegiale Unstimmigkeiten innerhalb der Universität unterbanden die Veröffentlichung nur wenige Monate später!

Über die Jahre entstanden über 5.000 Pflanzenaufnahmen während der vielen Aufenthalte auf den Kanaren und es wurde an einer Monographie über die Pflanzenwelt der Kanaren gearbeitet. Im Laufe der Zeit erschien es sinnvoll, die Arbeit aufzuteilen: in die eigentliche „Flora Canariensis“ und einen Pflanzenführer, der nach einem neuen Bestimmungsschlüssel praxisbezogen aufgebaut wurde. Der Pflanzenführer erschien nach der Erfahrung mit den Studenten im Gelände vorrangig. Er erwies sich als zeitaufwendig, wurde aber 1998 in großen Zügen abgeschlossen und lag ebenfalls maschinenschriftlich vor; leider verzögerten persönliche Probleme die Weiterbearbeitung. Zwischenzeitlich wurde 1989 die 2. Universität auf Gran Canaria gegründet. Hierdurch und mit Unterstützung der der EU veränderte sich die Situation auf den Kanaren dramatisch und zwar nicht nur aus wissenschaftlicher Sicht. 50.000 Studenten auf 2 Millionen Einwohner der Kanaren (Stand 2013) bedeuten ein gewaltiges akademisches Bildungspotential, welches sich natürlich mit der eigenen Heimat beschäftigt (Staatsexamens-, Diplom-, Doktorarbeiten). Auf diese Weise wurde die bis dato wissenschaftliche und historische Vorherrschaft der Mittel- und Nordeuropäer abgelöst. Noch 1977 wurde unsere Große Exkursion in der lokalen Tagespresse „Diario“ als „Expedition“ geführt. Jahre später verließ der letzte und anerkannte Pflanzengeograph KUNKEL frustriert die Kanaren und VOGGENREITER scheiterte mit seinen großen Plänen einer geobotanischen Zentralstelle auf La Gomera, typische Schicksale der Zeitenwende auf den Kanaren. Parallel hierzu gewann das Internet immer mehr an Bedeutung und heute findet man die verschiedensten Websites über kanarische Pflanzen in vorzüglicher Qualität.

Flora Canariensis

Die bislang unvollständige Studie über die Vegetation der Kanaren in Gestalt einer Monographie „Flora Canariensis“, die im Jahr 1985 bereits 800 Seiten und über 300 handgezeichnete Abbildungen mit einer umfassenden Literaturlauswertung umfasste, musste zwischenzeitlich, aus verschiedenen Gründen, ruhen und wurde letztendlich durch die Zeitentwicklung überholt.

Der „Pflanzen-Feldführer der Kanaren“: Die Anfänge

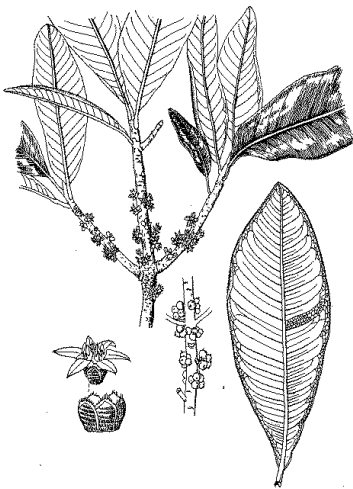




Drago, Drachenbaum *Dracaena draco*



Bicácaro, Kanarenglocke *Canarina canariensis*



Delfino *Pleiomeris canariensis*



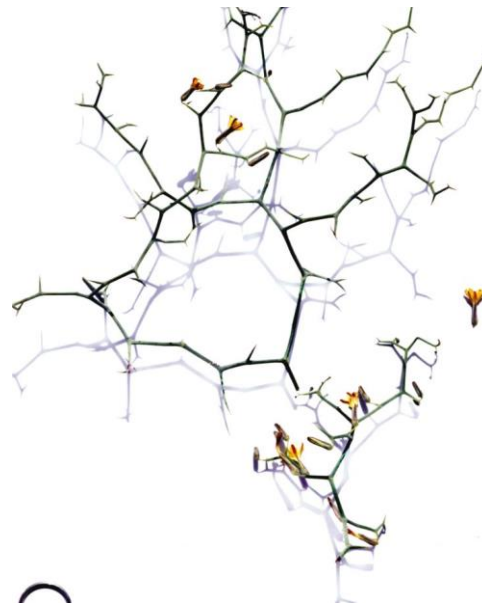
Mato risco *Allagopappus dichotomus*



Aderno *Heberdenia excelsa*



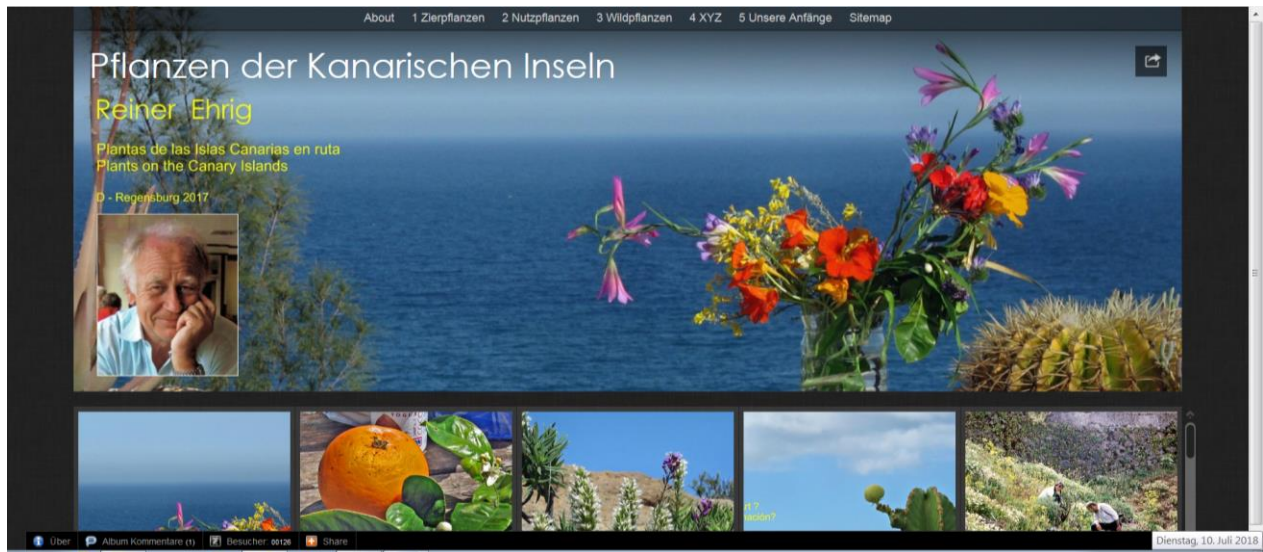
Cornical, Baumschlinge *Periploca laevigata*



Alhulaga, Strauch-Dornlattich *Launaea arborescens*

Aus den laufenden Studien über die Vegetation der Kanaren wurden zwei kleinere Publikationen herausgenommen und veröffentlicht (EHRIG, 1978 (Los Tilos/Moya) und EHRIG, 1998 (Hauptvegetationseinheiten der Kanaren). Im Übrigen wurden bei allen Reisen auf die verschiedenen Inseln weiterhin Pflanzen fotografiert und der Bestimmungsschlüssel verbessert, immer unter dem zentralen Aspekt der Praxisnähe. Somit geht es hier weniger um die botanischen Raritäten, noch um eine vollständige Erfassung aller Pflanzen der Kanaren, sondern einfach darum, daß die Pflanzen am Wegesrand nachgeschlagen und einfach bestimmt werden können. Da sich hierfür die jüngsten Medien des Internet bestens eignen, wurden die Ergebnisse 2017 als Fotoalben ins Netz gestellt und zwar

„Pflanzen der Kanarischen Inseln“ <http://jalbum.net/de/browse/user/album/1813094>



„Vegetation und Umwelt der Kanarischen Inseln“ <http://jalbum.net/de/browse/user/album/1824050>



Mit 6.000 Fotos sind die Homepages allerdings ziemlich umfangreich und können wegen ihrer Bild- und Datengröße praktisch nur auf PC's geladen werden, haben hier aber auch die beste Qualität. Zwischenzeitlich wurde aber das **responsive** Layout zum Standard und somit bestens geeignet für mobile Geräte unterwegs. Da dies aber immer unsere Vorgabe war, wurden alle Dateien entsprechend angepasst,

neu gegliedert und endlich entstand 2018 daraus ein echter **virtueller und responsiver** Feldführer der Pflanzen, Vegetation und Umwelt der Kanaren: hier unter „**Kanarengrün**“ aufgeführt bzw. z.Zt. noch separat im Internet als <http://www.kanarengruen.de>



„Kleingarten“ am Roque Nublo (Ehrig 2.4.2006)